

PRINZESSIN MÄRTHA LOUISE
ELISABETH NORDENG



ENGEL UND IHRE GEHEIMNISSE



PRINZESSIN MÄRTHA LOUISE
ELISABETH NORDENG

Engel und ihre Geheimnisse

IHRE NATUR, IHRE SPRACHE
UND WIE MAN
SICH IHNEN ÖFFNET

Hinweise

Die im Buch veröffentlichten Anleitungen wurden von den Verfasserinnen und dem Verlag sorgfältig erarbeitet und geprüft. Eine Garantie kann dennoch nicht übernommen werden. Ebenso ist die Haftung der Verfasserinnen bzw. des Verlages und seiner Beauftragten für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ausgeschlossen.

Um den Lesefluss nicht zu erschweren, wurde meist auf die Doppelung männlicher und weiblicher Nomen und Pronomen verzichtet. Selbstverständlich soll in diesen Fällen die übliche »männliche« Form auch den weiblichen Teil der Bevölkerung umfassen. Begriffe mit Sternchen * sind auf S. 155/156 erklärt.

Titel der Originalausgabe:

»Englenes hemmeligheter.

Deres natur, språk og hvordan du åpner opp for dem.«

Copyright © 2012 by Cappelen Damm AS, Norwegen

Deutsche Ausgabe: © 2012 KOHA-Verlag GmbH Burgrain

Aus dem Norwegischen von Daniela Stilzebach

Lektorat und Layout: Birgit-Inga Weber

Covergestaltung: Sabine Dunst / Guter Punkt, München

Foto der Autorinnen: Mona Nordøy

Ornamente: Shutterstock

Gesamtherstellung: Karin Schnellbach

Druck: CPI Moravia Books

ISBN 978-3-86728-197-3



Inhalt

Vorwort	7
Einleitung	12
Kapitel 1: Die Geheimnisse der Engel	18
Erstes Geheimnis	23
Zweites Geheimnis	28
Drittes Geheimnis	37
Viertes Geheimnis	42
Fünftes Geheimnis	49
Sechstes Geheimnis	55
Siebttes Geheimnis	69
Kapitel 2: Die geheime Sprache der Engel	76
Göttliche Zufälle	77
Federn	80
Naturphänomene	83
Physische Hinweise	86
Auffassungen von Engeln	87
Kapitel 3: Finde deine Sprache	91
Die doppelten Sinne	92
Die doppelten Sinne erfahren	95
Kontakt mit dem Herzen	98
Antworten	101

Kapitel 4: Begegnungen mit Engeln	105
Meditation: Geschenk an dich selbst	109
Erzengel Michael	114
Erzengel Chamuel	120
Erzengel Ariel	126
Erzengel Sandalphon	131
Erzengel Gabriel	135
Erzengel Raziel	139
Erzengel Metatron	144
Kapitel 5: Der weitere Weg: Hören lernen	149
Dank	154
Worteläuterungen	155
Literaturverzeichnis	157
Die Autorinnen	159





Vorwort

Wir beide haben in unserer Kindheit ganz ähnliche Erfahrungen gemacht – trotz unserer unterschiedlichen familiären Herkunft. Schon als kleine Kinder waren wir überdurchschnittlich empfindsam. Oft hatten wir das Gefühl, erkennen zu können, was die Menschen hinter ihren lächelnden Gesichtern empfanden. Manchmal wussten wir nicht, ob unsere Sorge wirklich unsere eigene oder die eines anderen war, ob der Schmerz, den wir plötzlich im Rücken verspürten, unser eigener oder der eines anderen im Raum war. Damals verfügten wir nicht über die geistigen Werkzeuge, um uns gegen diese Sinneseindrücke zu schützen, und es war anstrengend, so viel von anderen aufzunehmen. Gleichzeitig war es verwirrend, denn allzu viele Menschen sagen etwas vollkommen anderes als das, was sie fühlen.

Bereits als Kind stand Elisabeth im Kontakt mit ihrem Schutzengel Piken («Mädchen») – eine Verbindung, die für sie etwas ganz Natürliches darstellt. War sie mit dieser Kraft verbunden, brauchte sie nichts anderes; sie fühlte sich sicher und von Liebe umgeben.

Märtha kann sich nicht an so einen Kontakt in der Kindheit erinnern, dachte damals aber, jeder könne die gleichen Impulse von Mitmenschen empfangen wie sie.

Eines Tages erkannten wir, dass andere solche Sinneseindrücke nicht in der gleichen Weise wie wir wahrnahmen. Deshalb versuchten wir, diese Art von Kontakt und Empfindsamkeit auszublenden, und verloren dadurch unser Navigationssystem durchs Leben. Wir wurden

schüchtern, unsicher, einsam und fühlten uns andersartig. Dennoch wohnte uns beiden eine Neugierde inne, die uns vorantrieb: Warum fühlten wir diese Dinge? Woher kamen sie? Was war eigentlich unsere Aufgabe auf der Erde?

Für Märtha erfolgte die erneute Hinwendung zur Spiritualität unter anderem durch die Begegnung mit ihrem Schutzengel. In einem Buch hatte sie über den Kontakt mit Engeln gelesen. Bei ihrer ersten Begegnung mit ihrem Schutzengel nahm sie einen Duft von Rosen und eine von Liebe erfüllte Gegenwart wahr; beides war so stark, dass sie nicht einfach so tun konnte, als würde es nicht existieren. Von diesem Tag an änderte sich ihr Leben langsam, aber stetig. Sie nahm die Spiritualität ernst, begann ihrem Herzen zu folgen und besuchte einen Kurs zur Schulung der Hellsicht, an dem auch Elisabeth teilnahm.

Als sich Elisabeth mit Anfang zwanzig auf die spirituelle Suche begab, tauchte die Anwesenheit dessen, was sie als Piken aus ihrer Kindheit wiedererkannte, erneut in ihrem Leben auf. Sie erinnerte sich, wie wichtig dieser Kontakt damals gewesen war, und fing mit demselben Kurs wie Märtha an.

2007 gründeten wir Astarte Education, im Volksmund als »Engelschule« bezeichnet. Hier bieten wir Seminare an, in denen die Selbstentfaltung mit einer spirituellen Dimension verknüpft ist. Eine zentrale Rolle nimmt dabei der Kontakt mit den Engeln ein. Wir möchten allen diese Erfahrung ermöglichen, damit jeder Einzelne die Inspiration findet, als eben der Mensch zu leben, der er in Wirklichkeit ist.

Wir meinen, es gibt einen Unterschied zwischen Religiosität und Spiritualität. Für uns besteht Religiosität darin, einer Glaubensgemeinschaft anzugehören, deren Normen, Wahrheiten und Lebensregeln man folgt und dadurch Gott begegnet. Spiritualität hingegen bedeutet, spirituelle Erlebnisse zu haben, das heißt, wenn man so will, eine universelle Kraft der Liebe, eine göttliche Liebeskraft zu erleben. Man

kann zugleich einer Glaubensgemeinschaft angehören und spirituell sein. Die spirituellen Werkzeuge, die wir dir an die Hand geben, sind wie eine Landkarte und ein Kompass, damit du deinen ganz eigenen, individuellen Weg findest.

2009 haben wir »Møt Din Skytsengel« (deutsche Ausgabe: »Schutzengel begleiten dich«) veröffentlicht – eine innere Reise mit dem Ziel, deine wahre Kommunikation mit dem Herzen, dem Körper, der Aura, der Erde, dem Universum ... und deinem Schutzengel zu entdecken. Die Meditation »Geschenk an dich selbst«, die sowohl in unserem ersten als auch in diesem Buch (S. 109) beschrieben ist, bildet die Grundlage unseres gesamten Unterrichts und den Ausgangspunkt in allen Formen der Begegnung mit Engeln. Du kannst sie zum einen als eine stille Meditation üben, bei der du dich für eine halbe Stunde an einen ruhigen Platz zurückziehst, zum anderen auch als eine Methode nutzen, um die Anwesenheit deines Schutzengels im Alltag bewusst zu spüren sowie mit ihm zu kommunizieren.

Es ist kein Geheimnis, dass wir mit Engeln kommunizieren. Ein Großteil der Botschaften in diesem Buch ist aus Gesprächen mit den Engeln und dank ihrer Inspiration entstanden. Deutlich wird das sowohl im Text generell als auch in Form direkter Zitate, die aus den Gesprächen mit ihnen stammen. Außerdem möchten wir hier unsere eigenen sowie die Engel-Erlebnisse anderer mit dir teilen. Die Geschichten, die nicht unsere eigenen sind, wurden anonym wiedergegeben, jedoch von den Betroffenen genehmigt.

Dieses Buch beschreibt die Eingangspforte zu unserer Wahrheit, nicht *die* Wahrheit. Jedes Individuum hat eine persönliche Art, seine eigene Wahrheit zu finden, und erlebt die Engel auf seine individuelle Weise. Dieses Buch mag dich dazu inspirieren, dich auf die Suche nach innen, hinein in dein eigenes göttliches Universum zu begeben. Es gibt unendlich viele Engel, die man kennenlernen und erleben kann, und

du darfst dir sicher sein: Sie wünschen sich den Kontakt mit dir. Durch dieses Buch haben uns die Engel neue Seiten gezeigt, die wir gern mit dir teilen möchten.



Der spirituelle Weg

ist ganz einfach die Reise,
unser Leben zu leben.
Jeder befindet sich auf einem
spirituellen Weg – die meisten
wissen es nur nicht.

Marianne Williamson





Einleitung

Bei unseren Vorträgen, die uns in viele Länder der Welt führen, erleben wir oft, dass die Menschen mehr daran interessiert sind, wie *wir* mit unseren Engeln kommunizieren, als daran, ihren eigenen Weg zu finden, dies zu tun. Das hatte zur Folge, dass bei unseren letzten Vorträgen und Interviews stets ein quengelnder Engel zugegen war, der uns regelmäßig daran erinnerte, dass nicht wir es sind, die wichtig sind. Dieser Engel hat vollkommen recht. Wichtig ist, wie du deinen Kontakt mit den Engeln finden kannst, die dich zu jeder Zeit umgeben. Wie kannst du lernen, ihnen auf deine ganz eigene Weise zuzuhören? Wie kannst du all ihre Zeichen erkennen, die du für gewöhnlich einfach abtust?

Wir leben in einer sehr turbulenten Zeit. Einerseits kann dies wie eine negative Spirale wirken; andererseits ist diese Zeit zugleich von einer größeren Offenheit gegenüber spirituellen Kontakten geprägt. Immer mehr Menschen öffnen sich ihrer eigenen Spiritualität und der universellen Kraft der Liebe, Gott, dem Universum, der Schöpferkraft – oder wie auch immer du diese alles durchdringende und alles umschließende Kraft nennen möchtest. Auch wenn sie viele Namen hat, ist die Kraft dennoch die gleiche.

Jeder Mensch entscheidet in eigener Verantwortung, welchem Teil von sich er zuhört: dem Teil, der den Weg der Liebe darstellt, bei dem du dich und andere beschenkst und der sowohl Liebe als auch das Gefühl hervorbringt, dass es von allem mehr als genug gibt; oder dem destruktiven Teil, der bei dir und anderen Furcht auslöst sowie Unsi-

cherheit und das Gefühl des Mangels erzeugt. In einer Zeit wie dieser ist es besonders wichtig, sich der Sprache der Engel zu öffnen und ihrer liebevollen Annäherung zu lauschen. Die Engel sind für uns da. Sie sind wahr. Sie sind echt. Sie existieren. Wenn wir sagen, wir glauben nicht, dass es Engel gibt, sondern wir *wissen* es, stellt das für einige Menschen eine Provokation dar. Es ist wie ein ungeschriebenes Gesetz, das es zwar erlaubt, an Engel zu glauben, nicht aber zu sagen, man wisse, dass sie existieren. Diese inoffizielle Regel untersagt Menschen das Recht, den Erlebnissen zu vertrauen, die sie im Kontakt mit Engeln haben (weil diese ja angeblich nicht existieren), und gibt vor, man dürfe nur der gesunden Vernunft vertrauen, die behauptet, der Glaube, dass so etwas existieren kann, sei Utopie. Gleichwohl soll man sich an die Hoffnung und den Glauben klammern, dass wir von Engeln umgeben sind.

Das Wort *Engel* stammt sowohl vom hebräischen *mal'ach* (מלאך) als auch vom griechischen *angelos* (αγγελος) ab und bedeutet »Sendbote«. In vielen Religionen werden Engel als übernatürliche, oft mit Flügeln ausgestattete Geisteswesen beschrieben. In der jüdischen, christlichen, islamischen und persischen Tradition gelten die Engel als Diener und Boten Gottes. Ist in der Bibel die Rede von Sendboten aus der Geisteswelt, wird dies mit »Engel« übersetzt; dabei werden sie als mit einer eigenen Persönlichkeit ausgestattete Wesen geschildert. In der christlichen und in der jüdischen Tradition werden sie als *Erzengel*, *Serafim*, *Cherubim* und *Botenengel* bezeichnet. Der Islam folgt mit *Hamalat al-Arsh*, *Karibuyin* und den *Erzengeln* im Großen und Ganzen der gleichen Einteilung. Im Hinduismus nennt man sie *Deva*, im Buddhismus *Bodhisattva*.

Das Neue Testament wurde in griechischer Sprache niedergeschrieben; paradoxerweise kann das Wort *pistis*, das im Norwegischen mit »Glauben« wiedergegeben wird, ebenso gut mit »Vertrauen« übersetzt werden. »Glauben« impliziert noch immer Unsicherheit, denn du glaubst, etwas kann so oder so sein. »Vertrauen« hingegen schließt die

Unsicherheit aus; du hast eine Gewissheit in dir, dass etwas so ist. Stell dir vor, wir würden statt »Ich glaube an Gott und die Engel« sagen: »Ich vertraue Gott und den Engeln.« Das ist ein vollkommen anderer Ausgangspunkt, und die Erlebnisse jedes Einzelnen können auf diese Weise wahr werden. Das eröffnet wiederum die Chance, dass die Engel aktiv an unserem Leben teilnehmen können. Es kommt zu einem Austausch. Daher ist es wichtig, zu verstehen, wie die Engel tätig sind, wer sie sind, wie sie mit dir kommunizieren und wie du einen täglichen Kontakt mit ihnen aufbaust. Oft ignorieren wir Menschen diesen Kontakt und setzen stattdessen auf die Vernunft. Eigentlich ist es ziemlich unlogisch, dass wir ausschließlich unseren logischen Verstand gebrauchen, wenn es doch etliche weitere Möglichkeiten gibt. Merkwürdig, dass wir uns darauf beschränken, nur einen Teil unseres Potenzials zu nutzen, wenn wir doch so viel aus dem energetischen Anteil in uns herausholen können, indem wir den Körper und diesen Energieanteil in einen Austausch treten lassen. Natürlich dürfen wir nicht aufhören, unseren Intellekt zu verwenden. Vielmehr geht es darum, das ganze Ich einzubeziehen und das Herz und den Verstand harmonisch miteinander agieren zu lassen. Wenn wir damit beginnen, dieses Potenzial ernst zu nehmen, kann die Welt ein neuer Ort des Daseins werden, wo wir die Möglichkeit haben, in Harmonie miteinander und mit der Natur zu leben.

Wir haben uns entschieden, im Rahmen dieses Buches die Welt in einen physischen und einen energetischen Teil zu untergliedern, um dadurch das Greifbare und das Nichtgreifbare – aber dennoch Wirkliche – verständlicher und deutlicher zu machen. Laut Quantenphysik gibt es nichts anderes als Energie. Ein Atom besteht nur aus Energiewirbeln, und das Physische existiert, weil diese Energiewirbelwinde so schnell umherschwirren, dass sie fest werden. Auch der traditionellen Bohr-Theorie zufolge, gemäß der Atome aus Protonen mit positiver Ladung und Elektronen mit negativer Ladung bestehen, sind Atome

im Grunde genommen Energie und keine feste Materie. Dennoch sind wir Menschen meistens zurückhaltend gegenüber einer physischen Wirklichkeit, die – ungeachtet dessen, aus wie viel Energie sie besteht – ab und an sehr hart wirken kann, wenn man ihr in rasantem Tempo begegnet. Neben der physischen gibt es die energetische Wirklichkeit, gegenüber der wir zurückhaltend sein können. Dies ist der nicht sichtbare, aber genauso wirkliche Teil sowohl der Natur als auch von uns Menschen. Das heißt, sowohl die Welt als auch jeder Einzelne von uns besteht aus einem physischen und einem energetischen Teil. Der energetische Teil stellt die Eingangspforte zum Spirituellen in dir selbst sowie zu den Engeln dar.

Begibt man sich auf eine innere Reise, genügt es nicht, sich nur mit Licht und schönen Gedanken zu füllen, ohne auch ein bisschen aufzuräumen. Eine Wohnung, die mit den schönsten Möbeln eingerichtet ist, erweckt keinen besonders freundlichen Eindruck, sofern man nicht zwischendurch putzt. Dort wo anstelle all des Schönen, mit dem du dein Heim zu schmücken versuchst, der Staub dominiert, wird es schmutzig aussehen. Daher ist es wichtig, dass du tief in dich hineingehst und neugierig darauf bist, was sich in deinem Inneren findet. Um dich zu inspirieren, im Bewusstsein einige Schritte weiterzugehen, haben wir in den Text eine Reihe von Sätzen eingeflochten, bei denen du verweilen und nachspüren kannst, welchen Einfluss sie auf dich haben. So kannst du den angesammelten »Staub« loslassen und all das Schöne in dir nutzen.

In unserem ersten Buch, »Schutzengel begleiten dich«, haben wir besprochen, wie du dich mit dem Herzen, der Aura, der Erde, dem Universum und deinem Schutzengel verbinden kannst. Wir alle haben die Möglichkeit, mit unserem Schutzengel einen guten Kontakt zu pflegen, denn er begleitet uns von der Geburt bis zum Tod. Gleichzeitig gibt es da draußen unendlich viele Engel, die uns in allen Situationen und zu jeder Zeit beistehen wollen. Die Begrenzungen setzen ausschließlich

wir Menschen. Früher waren spirituelle Kontakte nur wenigen vorbehalten. Heute gibt es immer mehr Menschen, die sich gegenüber diesen von Liebe erfüllten Lichtgestalten öffnen. Mehr, die Fragen stellen und Antworten bekommen und die es schaffen, in Harmonie mit sich selbst und ihrem eigentlichen Potenzial zu leben.

Bist du neugierig, wie dein Leben
aussehen würde, wenn du es von
deinem höchsten Potenzial aus lebst?

In diesem Buch decken wir Geheimnisse über die Engel auf – Geheimnisse, die es dir erleichtern, diesen Wesen so zu begegnen, wie sie sind. Die Engel möchten sich dir zu erkennen geben, aber dafür solltest du wissen, wie sie tätig sind und wie sie mit dir in Verbindung treten. Engel kommunizieren auf vielfältige Arten. Hier beschreiben wir, wie du ihre Zeichen leichter deuten kannst, Antworten bekommst und dir des direkten Kontakts bewusst wirst, der für dich einzigartig ist und den du – höchstpersönlich – mit den Engeln haben kannst. Ohne diesen Kontakt verlieren auch die Engel die Chance, den Wert zu erfahren, mit dem gerade *du* ihnen begegnen kannst, und sie verlieren damit eine Qualität in ihrem Spektrum. Das ist genau so, als wären wir Menschen der Regen und die Engel die Sonne: Zusammen erschaffen wir einen wunderschönen Regenbogen. Nur du kannst gemeinsam mit den verschiedenen Engeln deinen individuellen Regenbogen erschaffen. Ohne deinen Regenbogen ist das Universum ärmer, weniger farbenfroh. Ja, so wichtig ist der Kontakt jedes einzelnen Menschen mit den Engeln. Verstehst du jetzt, warum die Engel es für so wichtig erachten, dass gerade *du* diesen Kontakt wieder aufnimmst?

Wir sind wie Kinder,

die Meister brauchen, damit sie uns
erleuchten und uns den Weg weisen.
Und Gott hat dafür gesorgt, indem
er seine Engel dazu auserwählt hat,
unsere Lehrer und Berater zu sein.

Hl. Thomas von Aquin (um 1225–1274)

